

Gangnam-Stil

Englisch: Gangnam Style (Viral Choreography)

ALLGEMEIN

Tanztrend aus PSYs Hit (2012), der Millionen Videos und Filmszenen durchdrungen hat — wiederkehrende Pferdetanz-Bewegung als Markenzeichen. Pop-kulturelle Durchsetzungskraft statt filmischer Effekt.

Mitte der 2010er Jahre landete ein südkoreanischer Poptänzer mit einer repetitiven Pferdetanz-Bewegung einen globalen Phänomen-Hit — und plötzlich wollte jeder zweite Regisseur und Produzent diesen Tanz in seinen Film einbauen. Nicht als Effekt, nicht als Schnitt-Technik, sondern als kulturelles Erkennungszeichen, das Millionen YouTube-Videos und User-Generated-Content bereits normalisiert hatten. Der Gangnam-Stil wurde zum Symptom einer neuen Ära: Filme absorbierten Viral-Trends nicht mehr nachgelagert, sondern während ihre Drehs liefen. In der Praxis bedeutete das: Eine Comedy oder ein Musikvideo zwischen 2012 und 2016 konnte eine Szene einbauen, in der Komparsen oder die Hauptrolle diese Tanz-Sequenz performt. Der Vorteil lag auf der Hand: sofortige kulturelle Resonanz, Millionen potenzieller Zuschauer erkannten die Bewegung sofort wieder. Das Risiko war ebenso klar — Überproduktion und fehlende Originalität. Manche Filme nutzen den Trend authentisch (als Tanzszene in einer Party), andere zwangen ihn konstruiert in Abspanne oder Credit-Sequenzen, wo er nichts zu suchen hatte. Das Phänomen offenbarte einen Wandel in der filmischen Erzählung: Viral-Dichte schlägt Handwerk. Ein Gangnam-Stil-Moment kostete wenig, erforderte keine Spezial-Effekte, garantierte aber Social-Media-Sharing. Aus Kamera-Perspektive bedeutete das oft Standard-Dokumentation: Medium Shot, stabiles Stativ oder leichte Schwenks, um die Bewegungsabläufe lesbar zu halten. Keine Schnörkel — die Tanzform war selbst das Ornament. Heute ist der Trend abgelöst (durch TikTok-Choreografien und andere Viral-Formate), aber er hat einen Abdruck hinterlassen: Filmemacher verstehen seitdem, dass pop-kulturelle Strömungen sich zeitpunkt-strategisch einweben lassen, statt gegen sie zu arbeiten. Der Gangnam-Stil war eine Trainings-Runde für die Instagram-Ära des Kinos — niedrige Eintrittsbarriere, hohe Wiedererkennung, exponentielle Verbreitungslogik. Wer damals verstand, warum Millionen Menschen diese eine Bewegung kopierten, versteht heute, wie TikTok-Formate das filmische Erzählen infiltrieren.